

# Protokoll für die Inbetriebnahme der Bodenheizung Calciumsulfat-Fliessestrich Fixit 835 evo Rapid



## Bitte beachten! Belegereife:

- < 1.3 % Restfeuchte bei dampfdichten Belägen
- < 1.8 % Restfeuchte bei dampfopenen Belägen

Auftraggeber/Bauherr	_____
Objekt	_____
Geschoss	_____
Bauleitung/Architekt	_____
Unternehmer	_____
Heizungsfirma	_____
Heizungssystem	_____
Heizleistung	_____

## Bitte beachten Sie folgendes:

Die Heizleistung für eine schnelle Austrocknung liegt zwischen **80 - 100 Watt pro m<sup>2</sup>**.  
Verkleidete Gerüste (eingepackt) verhindern den Luftaustausch.

### Folgende Punkte verlängern die Austrocknungszeit:

- Nicht Einhalten oder ein Unterbruch des Heizvorganges
- Hohe Luftfeuchtigkeit
- Tiefe Vorlauftemperatur
- Erhöhte Einbaustärken
- Estrichoberflächen, die mit Material oder Plastik abgedeckt werden

## 1. Bedingungen vor der Ausführung

- Die Bodenheizungsrohre müssen gefüllt und abgedrückt sein.
- Die Heizungsrohre müssen mit geeigneten Massnahmen fixiert sein (z.B. mit Clipse, Befestigungsabstand: max. 50 cm oder auf Flachbettschienen).

## 2. Bedingungen während dem Einbau

- Die Bodenheizung muss vor dem Verlegen von Bodenbelägen mindestens einmal bis zur maximalen Betriebstemperatur aufgeheizt werden.
- Beim Einbau muss die Vorlauftemperatur der Heizung 25° C betragen.

# Protokoll für die Inbetriebnahme der Bodenheizung Calciumsulfat-Fliessestrich Fixit 835 evo Rapid



### 3. Aufheizvorgang

- Der Aufheizvorgang beginnt vor dem Einbau. Die Bodenheizung wird mit +25° C in Betrieb genommen und während 4 Tagen konstant gehalten.
- Nach den ersten 4 Tagen wird die Temperatur der Heizung für die folgenden Tage um jeweils 5° C / Tag auf +45° C erhöht (muss zwingend eingehalten werden).
- Die Temperatur wird 9 Tage konstant gehalten, bis der Unterlagsboden jene maximale Restfeuchtigkeit erreicht hat, die in den Verarbeitungsrichtlinien für den Fertigbelag vorgeschrieben sind.
- Anschliessend wird die Temperatur um 5° C pro Tag reduziert, bis die Oberflächentemperatur des Unterlagsbodens zwischen 15 und 20° C liegt.
- Der Heizvorgang muss schriftlich dokumentiert werden.
- Der Trocknungsverlauf sollte laufend mittels elektronischer Feuchtemessgeräte kontrolliert werden.

***Die Einbaustärke und die Luftfeuchtigkeit sind mögliche Faktoren, die eine Austrocknung negativ beeinflussen können.***

Ort/Datum

Ort/Datum

Ort/Datum

.....

.....

.....

Stempel/Unterschrift  
Heizungsfirma

Stempel/Unterschrift  
Bauleitung/Architekt

Stempel/Unterschrift  
Unternehmer

.....

.....

.....